

BBT Ausschreibung 2018

Der Bayerische Bergtag (BBT) ist ein Wettbewerb tragbarer, netzunabhängiger Stationen. Er wird von den vier bayerischen Distrikten (B, C, T, U) veranstaltet. Die Teilnahmebedingungen gelten für alle BBT Wettbewerbe.

Für den BBT gelten die "Allgemeinen Teilnahmebedingungen der DARC VHF/UHF/Mikrowellenwettbewerbe" mit folgenden Besonderheiten:

1. Teilnehmer

Teilnehmen dürfen alle Funkamateure des In- und Auslandes entsprechend ihrer Zeugnisklasse.

1.1. Wettbewerbsteilnehmer

Nur für Wettbewerbsteilnehmer gelten die Bedingungen für ihre Stationen und den Betrieb (Abschnitte 2 bis 8).

1.2. Andere Teilnehmer

Andere Teilnehmer werden gebeten, ihre Kontroll-Logs (Abschnitt 7.2) als solche zu kennzeichnen und mit fortlaufender QSO-Nummer termingerecht einzureichen. Die Einreichung eines Kontroll-Logs ist keine Pflicht. Die vergebenen Punkte (km) werden für die Wettbewerbsteilnehmer auch ohne dieses Kontroll-Log gewertet.

2. Station

Die Stationen der Wettbewerbsteilnehmer (1.1) müssen folgende Bedingungen einhalten:

2.1 Höchstgewicht:

144 und 432 MHz:	7 kg
1,2 bis 5,7 GHz:	8 kg
10 GHz bis 47 GHz:	10 kg
76 GHz und höher:	20 kg

2.1.1 Zum Stationsgewicht zählen neben Sender und Empfänger alle zum Betrieb verwendeten Teile wie Antenne, Mast einschließlich Abspannung, Stativ, Taste, Kopfhörer, Mikrofon, Stromversorgung, Solarzellen.

2.1.2 Auf dem 24-GHz-Band und darüber wird der Antennenträger nicht mehr zum Stationsgewicht gerechnet.

2.1.3 Für Stationen, die für mehrere Frequenzbänder im BBT verwendbar sind, gilt die Gewichtsgrenze für das höherfrequente Band plus 2 kg.

2.1.4 Jeder Teilnehmer hat seine komplette Station auf Verlangen vorzuzeigen und wiegen zu lassen.

2.2 Sender-Ausgangsleistung

Die höchstmögliche Sender-Ausgangsleistung darf nicht mehr als **6 Watt** betragen.

2.3 Stromversorgung

Die Stromversorgung darf nicht aus dem Netz erfolgen. Die Pufferung von Akkumulatoren ist nur aus

Solarzellen erlaubt.

3. Einmannbetrieb

Beim BBT ist nur Einmannbetrieb unter dem eigenen persönlichen Rufzeichen erlaubt, auch die Nutzung einer Station durch mehrere Teilnehmer ist zulässig. Der/die Teilnehmer muss/müssen auch sämtliche Wettbewerbsunterlagen selbst führen. Zum Zwecke der Nachwuchswerbung für den BBT können unter einem Ausbildungsrufzeichen (DNxxx) unter der Aufsicht eines lizenzierten OM (auch mehrere) Auszubildende teilnehmen. Das Ausbildungsrufzeichen darf in den Logs der Gegenstationen nur einmal auftauchen oder muss ggf. als Doppelverbindung gekennzeichnet sein und geht je nach Sektion in die Wertung mit ein.

Sonderfall >= 47 GHz: Auf den Bändern 47 GHz und höher kann der Standort während der Wettbewerbszeit einmal gewechselt werden. Ein zurückwechseln ist nicht zulässig. Für jeden Standort und Band ist je ein komplettes Deck- und Logblatt einzureichen. Die Punkte werden für die Auswertung addiert.

4. Wertung

Die Wertung erfolgt nach Sektionen. Voraussetzung für die Bildung einer Sektion ist, dass mindestens drei wertbare Logs eingehen. Für die Einzelwertung zählen die einzelnen Wettbewerbe des BBT. Für die Gesamtwertung eines Jahres werden die Logs der Einzelwettbewerbe unter Berücksichtigung folgender Multiplikatoren gewertet:

Sektion		Multiplikator
A	144 MHz	1
B	430 MHz	2
C	1,2 GHz	3
D	2,3 GHz	4
E	3,4 GHz	6
F	5,7 GHz	8
G	10 GHz	8
H	24 GHz	10
I	47 GHz	16
J	76 GHz	20
K	122 - 245 GHz	20
L	> 300 GHz	20

Zusätzlich werden die im **Winter-BBT** erzielten Punkte mit **1,5** multipliziert.

6. Verbindungen

Mindestens 20 % der Verbindungen müssen mit Stationen aus den Großfeldern JO41 bis JO71, JO40 bis JO70, JN49 bis JN79, JN48 bis JN78, JN47 bis JN77 getätigt werden, wenn der eigene Standort nicht in einem dieser Großfelder liegt. Diese Einschränkung gilt nicht für das 10-GHz-Band und höher.

Als Anrufrequenz für Querverbindungen während der SHF-Wettbewerbe wird eine Frequenz unterhalb 144,400 MHz oder 100 kHz über dem jeweiligen Bandanfang des jeweiligen GHz empfohlen.

7. Log und Deckblatt, Verstöße

7.1 Wettbewerbsteilnehmer

Für den BBT-Wettbewerb sind spezielle Deckblätter (Auswertebogen) zu verwenden. Ein Muster kann vom BBT-Auswerter mit einem adressierten und frankierten Briefumschlag angefordert werden, bzw. in der aktuellen Version bei www.bergtag.de im PDF-Format heruntergeladen werden.

Die Log-Blätter haben folgende tabellarische Spalteneinteilung:

Zeit (UTC) | Rufzeichen | RST+QSO-Nr. gesendet | RST+ QSO-Nr. empfangen | Locator | km | Bem.

Die Logblätter können, wie die Deckblätter, beim BBT-Auswerter (siehe Abschnitt 9.3) angefordert werden. **(Keine elektronischen EDI- oder STF-Logs!).**

7.2 Andere Teilnehmer

Andere Teilnehmer verwenden ebenso das in 7.1 beschriebene Log-Blatt.

Die Verwendung des BBT-Deckblatts ist beim Kontroll-Log nicht erforderlich.

7.3 Verbindungen zu Nicht-BBT-Wettbewerben

Werden Verbindungen aus Nicht-BBT-Wettbewerben in Logs eingearbeitet, so ist die Forderung mit xx001 (bei RST-gesendet) zu beginnen nicht zwingend notwendig, sondern es kann die Originalnummer eingetragen werden.

7.4 Rufzeichenzusätze

Da durch die neue Gesetzeslage der Zusatz /p, /m, /mm nicht mehr Bestandteil des Rufzeichen sein muss, führt das Fehlen des Zusatzes nicht zu Punktabzug in der Auswertung.

7.5 Punktabzug

Punkteabzug gibt es, wenn es bei Codenummern, Locator und Kilometerberechnung zu kleineren Irrtümern und Fehlern kommt und zwar: 1 Fehler = 10 %, 2 Fehler = 50 %, 3 Fehler = 100 % des QSOs bei der Station, bei der der/die Fehler festgestellt werden.

7.6 Doppelverbindungen

Bei Doppelverbindungen wird nur die jeweils erste Verbindung gewertet und die zweite soll entsprechend gekennzeichnet und mit 0 Punkten bewertet werden - wenn nicht, wird diese gestrichen. Zur Disqualifikation führt die absichtliche unrichtige Angabe des eigenen Locators oder - bei deutschen Teilnehmern - das Fehlen des BBT-Deckblatts.

8. Logeinsendungen, Ergebnisse, Siegerehrung

8.1 Logeinsendungen

Logs sind an den BBT-Auswerter (siehe 9.3) einzusenden.

8.2 Ergebnisse

Die Plätze 1 bis 3 aller wertbaren Sektionen erhalten Urkunden. Für die unter dem Ausbildungsrufzeichen tätigen Auszubildenden wird gesondert jeweils eine Urkunde überreicht. Dazu hat der verantwortliche OM die entsprechenden Unterlagen mit dem Log einzureichen.

Für Teilnehmer die ausschließlich in den Sektionen A und/oder B (2 m und 70 cm) teilnehmen, gibt es

eine eigene Gesamtwertung. Die Plätze 1 bis 3 erhalten eine Urkunde. Aus den Teilnehmern aller Sektionen werden zudem die Plätze 1 bis 10 ermittelt, diese erhalten ebenfalls eine Urkunde.

8.3 Siegerehrung

Die Siegerehrung mit BBT-Preisverleihung findet anlässlich des BBT-Treffens am zweiten (vollständigen) Wochenende im Oktober des betreffenden Jahres statt.

9. Unterlagen, Bezugsquellen und Adressen

9.1 Unterlagen

Unter www.bergtag.de sind die Generalausschreibung, die Termine und die BBT-Ergebnisse abrufbar.

9.2 BBT-Organisator

Erhard Seibt, DC4RH, Bergham 34, 83624 Otterfing

Tel: 08024-2089, FAX 08024-608485, E-Mail: dc4rh@darc.de

9.3 BBT-Auswerter

Dr. Martin Rothe, DF3MC, Heubergstr. 10, 82496 Oberau, E-Mail: logs@bergtag.de

10. Termine

10.1 Winter-BBT

findet an folgenden Terminen statt:

23 cm bis 6 cm am Samstag des ersten (kompletten) Februarwochenendes.

2 m und 70 cm am Sonntag des ersten (kompletten) Februarwochenendes.

24 GHz und höher am Samstag des letzten (kompletten) Februarwochenendes.

10 GHz am Sonntag des letzten (kompletten) Februarwochenendes

10.2 Sommer-BBT

findet an folgenden Terminen statt:

24 GHz und höher am Samstag des letzten (kompletten) Maiwochenendes.

10 GHz am Sonntag des letzten (kompletten) Maiwochenendes.

23 cm bis 6 cm am Samstag des ersten (kompletten) Augustwochenendes.

2 m und 70 cm am Sonntag des ersten (kompletten) Augustwochenendes.

Aktuelle Termin unter www.bergtag.de/termine.html

10.3 BBT-Treffen

Das jährliche BBT-Treffen mit Preisverleihung findet am zweiten (kompletten) Wochenende im Oktober statt.

11. Hinweis

Für die Sektion A/B in der Modulationsart FM werden die Anruffrequenzen 145.425 MHz bzw. 430.150 MHz empfohlen. Für die Teilnehmer, die sowohl in SSB als auch in FM mitmachen, ist für FM jeweils ein Zeitfenster von 15 Minuten am Ende der Sektion B (430MHz) und am Anfang der Sektion A (144MHz) des Wettbewerbszeitraums zu favorisieren.

Letzte Änderung 1. 11. 2017